



PRESSEMITTEILUNG

18. April 2024

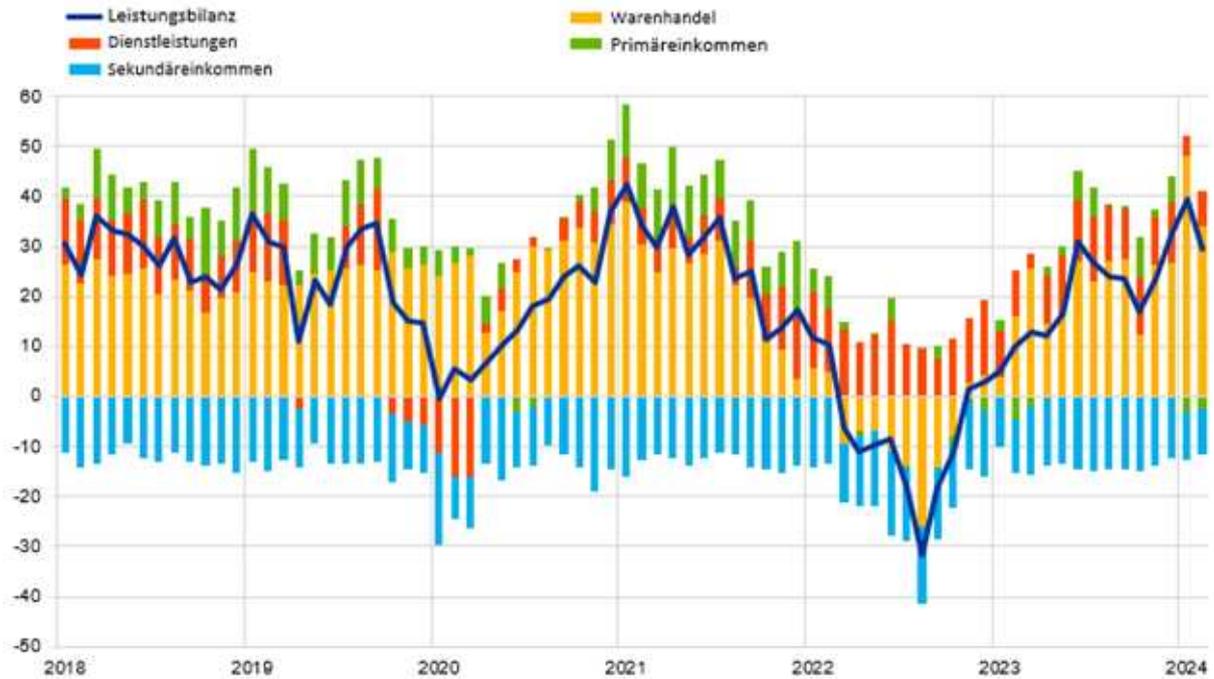
Monatliche Zahlungsbilanz des Euroraums: Februar 2024

- Die [Leistungsbilanz](#) wies im Februar 2024 einen Überschuss von 29 Mrd. € auf (nach 39 Mrd. € im Vormonat).
- In den zwölf Monaten bis Februar 2024 verzeichnete die [Leistungsbilanz](#) einen Überschuss von 288 Mrd. € (2,0 % des Euroraum-BIP), verglichen mit einem Defizit von 95 Mrd. € (0,7 % des Euroraum-BIP) im Zwölfmonatszeitraum bis Februar 2023.
- In der [Kapitalbilanz](#) ergaben sich in den zwölf Monaten bis Februar 2024 Nettokäufe gebietsfremder Wertpapiere durch Ansässige im Euroraum von insgesamt 443 Mrd. € sowie Nettokäufe von Wertpapieren aus dem Euroraum durch Gebietsfremde von insgesamt 614 Mrd. €.

Abbildung 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(Salden; soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; saison- und arbeitstäglich bereinigt)



Quelle: EZB.

Die *Leistungsbilanz* des Euroraums wies im Februar 2024 einen Überschuss von 29 Mrd. € auf, was einem Rückgang von 10 Mrd. € gegenüber dem Vormonat entspricht (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Dahinter verbargen sich Überschüsse im *Warenhandel* (34 Mrd. €) und bei den *Dienstleistungen* (7 Mrd. €) sowie Defizite beim *Sekundäreinkommen* (9 Mrd. €) und beim *Primäreinkommen* (2 Mrd. €).

Tabelle 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

		Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von 12 Monaten bis						
		Februar 2023 <i>in % des BIP</i>		Februar 2024 <i>in % des BIP</i>		Febr. 2023	Jan. 2024	Febr. 2024
Leistungs- bilanz	Saldo	-95	-0,7 %	288	2,0 %	10	39	29
	Einnahmen	5 442	39,8 %	5 627	38,7 %	461	480	485
	Ausgaben	5 537	40,5 %	5 338	36,7 %	451	441	456
Waren- handel	Saldo	-69	-0,5 %	309	2,1 %	16	48	34
	Einnahmen (Ausfuhr)	2 982	21,8 %	2 899	20,0 %	249	250	246
	Ausgaben (Einfuhr)	3 051	22,3 %	2 591	17,8 %	233	202	212
Dienst- leistungen	Saldo	137	1,0 %	114	0,8 %	9	4	7
	Einnahmen (Ausfuhr)	1 273	9,3 %	1 320	9,1 %	107	112	116
	Ausgaben (Einfuhr)	1 136	8,3 %	1 206	8,3 %	98	108	109
Primär- einkommen	Saldo	-1	-0,0%	24	0,2 %	-4	-3	-2
	Einnahmen	1 016	7,4 %	1 231	8,5 %	92	104	108
	Ausgaben	1 016	7,4 %	1 206	8,3 %	96	107	110
Sekundär- einkommen	Saldo	-163	-1,2 %	-159	-1,1 %	-11	-10	-9
	Einnahmen	171	1,2 %	176	1,2 %	14	14	15
	Ausgaben	334	2,4 %	335	2,3 %	25	24	24

Quelle: EZB.

Anmerkung: Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

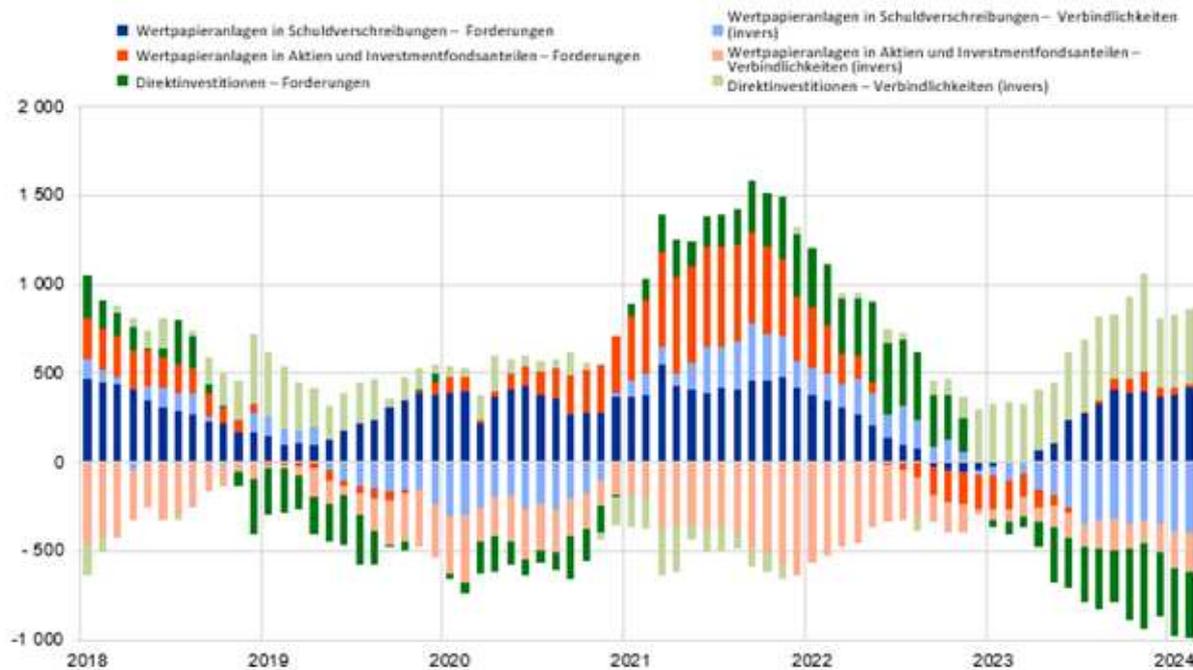
Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In den zwölf Monaten bis Februar 2024 ergab sich in der *Leistungsbilanz* ein Überschuss von 288 Mrd. € (2,0 % des Euroraum-BIP), verglichen mit einem Defizit von 95 Mrd. € (0,7 % des Euroraum-BIP) im Zwölfmonatszeitraum bis Februar 2023. Ausschlaggebend hierfür war die Tatsache, dass im *Warenhandel* anstelle des vorherigen Defizits (69 Mrd. €) nun ein Überschuss (309 Mrd. €) zu verzeichnen war. Eine – wenngleich geringere – Rolle spielte aber auch, dass sich das Defizit beim *Primäreinkommen* (1 Mrd. €) zu einem Überschuss (24 Mrd. €) umkehrte und beim *Sekundäreinkommen* ein niedrigeres Defizit (159 Mrd. € nach 163 Mrd. €) zu Buche stand. Diese Entwicklungen wurden teilweise durch einen geringeren Überschuss bei den *Dienstleistungen* (114 Mrd. € nach 137 Mrd. €) ausgeglichen.

Abbildung 2

Ausgewählte Posten der Kapitalbilanz des Euroraums

(in Mrd. €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Bei den Forderungen steht ein positiver Wert für Nettokäufe von Instrumenten gebietsfremder Emittenten durch Anleger aus dem Euroraum und ein negativer Wert für Nettoverkäufe. Bei den Verbindlichkeiten zeigt ein positiver Wert Nettoverkäufe von Instrumenten gebietsansässiger Emittenten durch gebietsfremde Anleger an und ein negativer Wert Nettokäufe.

Was die *Direktinvestitionen* betrifft, so bauten Ansässige im Euroraum in den zwölf Monaten bis Februar 2024 ihre Anlagen außerhalb des Euroraums per saldo um 375 Mrd. € ab, nachdem sie diese im entsprechenden Zwölfmonatszeitraum des Vorjahres per saldo um 69 Mrd. € reduziert hatten (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2). Die Anlagen Gebietsfremder im Euroraum verringerten sich im genannten Zeitraum bis Februar 2024 per saldo um 413 Mrd. €, verglichen mit einem Minus von per saldo 339 Mrd. € in den zwölf Monaten bis Februar 2023.

Bei den *Wertpapieranlagen* ergab sich in den zwölf Monaten bis Februar 2024 ein Nettoerwerb gebietsfremder *Aktien und Investmentfondsanteile* durch Gebietsansässige von 25 Mrd. €, verglichen mit einem Nettoverkauf von 167 Mrd. € im Zwölfmonatszeitraum bis Februar 2023. Im gleichen Zeitraum stand ein Nettoankauf von gebietsfremden *Schuldverschreibungen* durch Ansässige im Euroraum von 419 Mrd. € zu Buche, verglichen mit Nettoverkäufen von 7 Mrd. € im genannten Vorjahreszeitraum. Der Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* aus dem Euroraum durch Gebietsfremde stieg in den zwölf Monaten bis Februar 2024 auf 220 Mrd. € nach 72 Mrd. € im entsprechenden Zwölfmonatszeitraum 2023. Unterdessen belief sich der Nettoerwerb von *Schuldverschreibungen* aus dem Euroraum durch Gebietsfremde auf 394 Mrd. €, verglichen mit 92 Mrd. € in den zwölf Monaten bis Februar 2023.

Tabelle 2

Kapitalbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Transaktionen; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von 12 Monaten bis					
	Februar 2023			Februar 2024		
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
Kapitalbilanz	53	-287	-340	277	314	37
Direktinvestitionen	270	-69	-339	38	-375	-413
Wertpapieranlagen	-338	-174	164	-171	443	614
Aktien und Investmentfondsanteile	-239	-167	72	-195	25	220
Schuldverschreibungen	-99	-7	92	24	419	394
Finanzderivate (netto)	86	86	-	43	43	-
Übriger Kapitalverkehr	37	-129	-166	357	193	-165
Eurosistem	155	-25	-180	144	2	-141
Sonstige MFIs	-170	-100	70	296	145	-151
Staat	-50	-9	40	-5	2	7
Übrige Sektoren	102	5	-97	-77	44	120
Währungsreserven	-1	-1	-	9	9	-

Quelle: EZB.

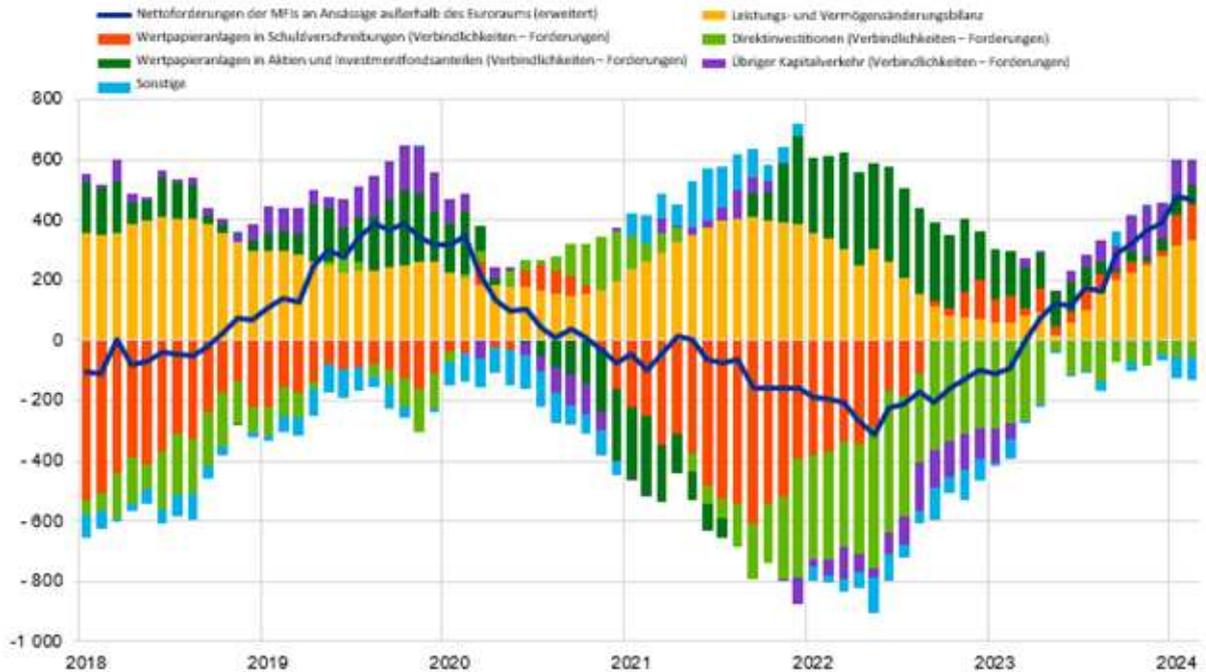
Anmerkung: Eine Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten ist mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet. Finanzderivate (netto) sind unter den Forderungen erfasst. „MFIs“ steht für monetäre Finanzinstitute. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Kapitalbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Was den *übrigen Kapitalverkehr* anbelangt, so erwarben Gebietsansässige in den zwölf Monaten bis Februar 2024 per saldo Forderungen gegenüber Schuldnern außerhalb des Euroraums im Umfang von 193 Mrd. € (nach Nettoveräußerungen in Höhe von 129 Mrd. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum). Zugleich verringerten sie ihre Verbindlichkeiten per saldo um 165 Mrd. €, verglichen mit 166 Mrd. € in den zwölf Monaten bis Februar 2023.

Abbildung 3
Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz

(in Mrd. €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Der Posten „Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)“ umfasst eine Anpassung der Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (wie in der konsolidierten MFI-Bilanz dargestellt) auf Grundlage von Informationen aus der Zahlungsbilanzstatistik zu den von Gebietsfremden gehaltenen langfristigen Verbindlichkeiten der MFIs. Die Zahlungsbilanztransaktionen beziehen sich nur auf Transaktionen gebietsansässiger Nicht-MFIs. Finanzielle Transaktionen werden als Verbindlichkeiten abzüglich Forderungen dargestellt. Unter „Sonstige“ werden *Finanzderivate* und statistische Diskrepanzen erfasst.

Die monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz (siehe Abbildung 3) zeigt, dass sich die von MFIs im Euroraum gehaltenen *Nettoforderungen an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)* in den zwölf Monaten bis Februar 2024 um 468 Mrd. € erhöhten. Grund hierfür waren vor allem der Überschuss in der *Leistungs- und Vermögensänderungsbilanz* sowie in geringerem Maße Nettozuflüsse, die gebietsansässige Nicht-MFIs bei den *Wertpapieranlagen in Schuldverschreibungen*, im *übrigen Kapitalverkehr* und bei den *Wertpapieranlagen in Aktien und Investmentfondsanteilen* verbuchten. Ausgeglichen wurden diese Entwicklungen zum Teil durch Nettoabflüsse, die gebietsansässige Nicht-MFIs bei den *Direktinvestitionen* und beim Posten *Sonstige* verzeichneten.

Der vom Eurosystem gehaltene Bestand an *Währungsreserven* verringerte sich im Februar 2024 leicht auf 1 156,1 Mrd. €, verglichen mit 1 158,1 Mrd. € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Ausschlaggebend hierfür waren negative Marktpreiseffekte (2,4 Mrd. €) sowie negative Wechselkurseffekte (0,3 Mrd. €), die teilweise durch Nettokäufe von Forderungen (0,9 Mrd. €) aufgewogen wurden.

Tabelle 3

Währungsreserven des Euroraums

(in Mrd. €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Januar 2024	Februar 2024			Bestände
	Bestände	Trans- aktionen	Wechselkurs- effekte	Marktpreis- effekte	
Währungsreserven	1 158,1	0,9	- 0,3	- 2,4	1 156,1
Währungsgold	651,1	0,0	-	- 1,4	649,6
Sonderziehungsrechte	188,8	0,0	- 0,1	-	188,7
Reserveposition im IMF	35,0	- 0,5	0,0	-	34,5
Übrige Währungsreserven	283,2	1,3	- 0,3	- 1,0	283,2

Quelle: EZB.

Anmerkung: Der Posten „übrige Währungsreserven“ umfasst Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Finanzderivate (netto) und sonstige Währungsreserven. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zu den Währungsreserven des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für Januar 2024, die jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben haben.

Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 21. Mai 2024 (Referenzdaten bis März 2024)
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz: 4. Juli 2024 (Referenzdaten bis zum ersten Quartal 2024)

Kontakt für Medienanfragen: [Philippe Rispal](#) (Tel. +49 69 1344 5482)

Anmerkung

- Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten. Die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz beruhen hingegen auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten.
- Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank